

HOCKEY: TSVMH beklagt schwere Verletzung von Moritz Rothländer und verspielt ein 3:0 / MHC gibt sich keine Blöße

Rabenschwarzes Wochenende

MANNHEIM. Das Heimspiel am Samstag gegen den deutschen Meister Rot-Weiss Köln wirkte noch gestern bei den Herren des TSV Mannheim Hockey nach. Der Grund dafür lag aber nicht in der 1:4 (0:1)-Niederlage, sondern in der Verletzung von Moritz Rothländer. Die niederschmetternde Diagnose für den U-21-Nationalspieler, der ansonsten wohl im Dezember bei der U-21-WM in Indien am Start gewesen wäre: Kreuzband- und Meniskusriss. Es droht eine mehrmonatige Pause.

"Dieses Wochenende ist für uns der Super-Gau", war TSVMH-Trainer Stephan Decher entsprechend bedient, zumal beim 3:3 (3:0)-Unentschieden am Sonntag gegen den Aufsteiger TuS Lichterfelde der angepeilte ebenfalls Sieg ausblieb. Die Mannheimer verspielten dabei einen 3:0-Vorsprung.

Philip Schlageter hatte die Hausherren per Doppelschlag (11./Strafecke und 12. Minute) mit 2:0 in Führung gebracht, Aki Käppeler (19., Strafecke) legte das 3:0 zur Pause nach. In den zweiten 35 Minuten verlor der TSVMH den Faden und der TuS schaffte von der 52. bis zur 60. Minute den 3:3-Ausgleich.

...

© Mannheimer Morgen, Montag, 17.10.2016